

Postulat betreffend Einführung eines City Managements

Antrag:

Der Stadtrat wird beauftragt, ein City Management einzuführen.

Begründung:

Die Stadt Brugg hat in den letzten Jahren deutlich an Standortattraktivität eingebüsst. Erfolgte und geplante Wegzüge von namhaften Geschäften und leere Schaufenster an mehreren attraktiven Orten machen die Herausforderungen sichtbar: Strukturwandel im Detailhandel, Leerstände und die Konkurrenz durch Online-Handel und Einkaufszentren. Die Beantwortung der kleinen Anfrage zum Thema City Management von Matthias Rüede vom 2. April 2025 hat zudem gezeigt, dass dieser Bereich mehr Fokus verdient.

Gleichzeitig bietet Brugg beste Voraussetzungen: Den Bildungsstandort, ein vielfältiges Kultur- und Freizeitangebot sowie eine attraktive Lage. Dieses Potenzial gilt es zu nutzen. Gewerbetreibende, Vereine und engagierte Organisationen leisten wertvolle Arbeit, können aber die klassischen Aufgaben eines professionellen City Managements nicht übernehmen.

Ein City Management kann als zentrale Schnittstelle zwischen Stadt, Wirtschaft, Immobilieneigentümer, Bevölkerung und Kultur wirken, Synergien schaffen sowie konkrete Massnahmen zur Steigerung der Attraktivität entwickeln und umsetzen. Erfahrungen aus Aarau, Bremgarten, Rheinfelden, Baden oder Zurzach zeigen, dass diese Funktion wesentlich zur Belebung des Stadtzentrums und zur Stärkung der Standortattraktivität beiträgt.

Die Stadt Brugg plant gemäss Finanzplan Investitionen von über 84 Millionen Franken in den nächsten fünf Jahren. Nur wenige davon generieren einen direkten Ertrag. Umso mehr verdient eine Investition zum Beispiel in eine befristete Teilzeitstelle für drei Jahre eine Chance - als gezielter Beitrag zu einer lebendigen, attraktiven Stadtentwicklung.

Brugg, 12. September 2025

Die Postulantinnen und Postulanten:
Matthias Rüede, Robert Wehrli,
Patricia Gloor, Titus Meier,
Nadine Christen und Alexandra Darioli
sowie 21 Mitunterzeichnende